

Jahresabschlussfahrt der VWO nach Telgte am 23.11.2022

Ziel der jährlichen Abschlussfahrt unseres Wandervereins VWO war dieses Mal **Telgte**. Diese kleine Stadt mit seinen ca. 20.000 Einwohnern ist nicht nur für seine jährliche Wallfahrt bekannt, sondern auch für seine über Jahrzehnte bestehende einzigartige Krippenausstellung, die sich in diesem Jahr unter dem Motto „**Mittendrin**“ mit aktuellen Themen auseinandersetzt.



Immer in der Winterzeit haben nicht nur Künstler*innen, sondern auch „einfache“ Menschen ihre Exponate zur Darstellung der Weihnachtsgeschichte dem Museum zur Verfügung gestellt. Die Gestaltung der mehr als 100 ausgestellten Krippen könnte unterschiedlicher nicht sein. Sie zeigen uns traditionelle sowie zeitgenössische Darstellungen und zeugen von der leidenschaftlichen Hingabe und Kreativität ihrer Schöpfer, wie z. B. bei der Verwendung verschiedenster Materialien, die von Plastik- und Stoffabfällen, von Bügelperlen und Papier, von Garnresten bis zum traditionellen Holz reichen.

Nach dem Besuch des Krippenmuseums ließen wir uns das Mittagessen im denkmalgeschützten „Alter Gasthof Seiling“ schmecken.

Danach folgten einige dem Telgter Kreuzweg, andere fanden die mit roten Pflastersteinen gekennzeichnete „**Kulturspur**“, den historischen Stadtrundweg, interessanter, wieder andere genossen einfach das schon weihnachtliche Flair der Innenstadt...

Auch kleinere Städte haben ihre Sehenswürdigkeiten, die einen Besuch lohnen.



Gegen 17 Uhr ging es wieder mit dem Bus nach Osnabrück zurück.

Wir bedankten uns bei Ruth Bohla, Elisabeth und Burkhardt Fischbein, die diese Fahrt möglich gemacht haben. Vor allem der Besuch im Museum hinterließ bei uns einen tiefen Eindruck und hat uns gezeigt, wie ausdrucksstark zeitgenössische Krippenkunst sein kann. Besonders beeindruckend waren die sog. „**Knastkrippe**“ und die Krippe „**Ahrtalbrücke**“, die die Zerstörung durch das Hochwasser im Ahrtal thematisierte.

Dieses „Mittendrin“-sein hat auf aktuelle Probleme künstlerisch aufmerksam gemacht und sollte uns veranlassen, über den „Tellerrand“ hinauszuschauen, denn in einer Welt mit Krieg, Klimakrise, Hunger, soziale Not und Armut sind letztendlich ALLE Menschen davon betroffen. Aber diese Krippendarstellungen haben auch eine wegweisende Botschaft hinterlassen und das ist **HOFFNUNG**.

Regina Flachs